



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Poetische Schriften

Die Tageszeiten. Die vier Stufen des weiblichen Alters. Die Schöpfung der Hölle nebst einigen anderen Gedichten ...

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

Braunschweig, 1772

Der Abend

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50046)



Der Abend.

Der Abendstern winkt unsrer Erde
 Die Ruh am Horizont herauf;
 Des Tages Arbeit und Beschwerde
 Hört auf dem stillen Erdkreis auf,

Der Landmann, dessen stille Hütte
 Der Gott des Schlafes gern bewohnt,
 Tritt vor die Thür mit schwerem Schritte,
 Und sieht mit Gähnen in den Mond.

Doch in der Stadt im weiten Zimmer
 Spült man die grossen Gläser aus,
 Und bey des Wachslichts stolzem Schimmer
 Erhebet sich der Abendichmaus.

Da schimmern Westen bey den Hauben,
 Da herrscht und jauchzt der freye Spass;
 Und treuer Saft aus rheinschen Trauben
 Stürzt unaufhörlich in das Glas.

Zacharia Gedichte, 1ter Theil.

S

Doch

Doch, Freund, was machst du mit dem Weine,
Der schlechtgenützt sein Lager drückt?
Und warum hat ihn von dem Rheine
Der milde Weingott dir geschickt?

Ich seh schon, wie auf deinem Saale
Die Trunkenheit, nicht Bacchus, rauscht;
Freund, man entheiligt die Pokale,
Wenn man sich so, wie ihr, berauscht,

O! daß in ungewürzten Zügen
Der edle Saft verschwendet wird;
Und daß der Mensch auch im Vergnügen
Zu seiner Schande strafbar irrt!

Nur Freunde, die sich glücklich dünken,
Wenn sie dem Becher Lieder weihn;
Wir, Freund, wir müßten mit dir trinken,
So würde dir dein Wein, erst Wein,

